

Neue Tonnen

Neue Mülltonnen kommen, die alten werden eingesammelt. Auf Seite 4 geben wir einen ersten Überblick, wie das alles über die Bühne gehen soll. Bevor es dann richtig losgeht, informieren wir alle Haushalte detailliert mit Postwurfsendungen.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in den nächsten Wochen bekommen Sie neue Mülltonnen. Es sind die Vorboten unseres neuen Abfallwirtschaftskonzepts «pro2010».

Richtig losgehen wird es im kommenden Jahr. Dann zählen wir bei der Restabfall- und Biotonne die Leerungen und lassen Sie mitbestimmen, wie häufig Sie Ihre Mülltonne zur Abfuhr bereitstellen.

Ist die Tonne nicht voll, können Sie eine Abfuhr auslassen und dadurch bares Geld sparen. Denn zukünftig bestimmt die Anzahl der jährlichen Leerungen die Höhe Ihrer Müllgebühren mit. Wer weniger Müll verursacht, seine Restabfall- oder Biotonne also nicht so häufig leeren lassen muss, zahlt auch weniger. Damit wollen wir engagierte Abfalltrennung und Abfallvermeidung finanziell honorieren. Ein Schritt hin zu gerechteren Müllgebühren.

Diese Extraausgabe unseres «UmweltJournals» will Ihnen einen ersten Überblick geben. Die nächsten Schritte werden wir mit einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit begleiten, so dass Sie schnell mit dem neuen System und seinen Vorzügen vertraut werden. Dabei werden Sie schnell feststellen, dass wir unser bewährtes Leistungsspektrum noch weiter optimiert haben und eines auf keinen Fall machen werden: den Müll verwiegen.

Ihre

Landrätin
Tamara Bischof

Die Leerung zählt

WENIGER MÜLL ZAHLT SICH KÜNFTIG AUS

Bisher war es egal, wie oft man seine Mülltonne zur Abfuhr bereitstellte. Allein die Größe der Tonne entschied darüber, wie hoch die Müllgebühren ausfielen. Das wird sich 2010 ändern.

Wer künftig weniger Müll verursacht, bezahlt weniger. Möglich macht dies die Einführung unseres neuen Ident-Systems. Mit seiner Hilfe werden alle Leerungen der Restabfall- und Biotonne gezählt.

Die neuen Mülltonnen, die in den kommenden Wochen im Landkreis verteilt werden, sind mit einem kleinen elektronischen Helfer, dem Transponderchip, ausgestattet. Wird ein Müllbehälter geleert, registriert die Bordelektronik des Müllfahrzeugs dies mit Hilfe des Chips, zählt die Leerung und ordnet sie dem Grundstück zu.

Die neuen Müllgebühren bestehen aus drei Komponenten:

- Grundgebühr
- Leistungsgebühr Restabfall
- Leistungsgebühr Bioabfall

Die Grundgebühr ist der Basisbetrag und deckt zunächst einmal eine Vielzahl abfallwirtschaftlicher Leistungen ab, die man auch heute schon ohne weitere Kosten in Anspruch nehmen kann. (→ Seite 3). Außerdem sind darin pro Jahr 12 Mindestleerungen für die Restabfalltonne und 24 Mindestleerungen für die Biotonne enthalten.

Die neue Biotonne: Brauner Deckel und grauer Rumpf



Die neue Restabfalltonne: Deckel und Rumpf einheitlich grau.

Hat man die Mindestleerungen ausgeschöpft, kommt die neue Leistungsgebühr ins Spiel. Bei der Restabfalltonne wird sie ab der 13. Leerung für jede weitere Leerung fällig.

Ab dem kommenden Jahr bieten wir für die Biotonne eine wöchentliche Abfuhr in den Sommermonaten (Mitte Mai bis Mitte September) an. Damit kann man die braune Tonne also bis zu 35 Mal im Jahr leeren lassen (bei der grauen Tonne sind es maximal 26 Leerungen im Jahr). Aus diesem Grund haben wir hier die Anzahl der Mindestleerungen auf 24 festgelegt. Bei der Biotonne greift also ab der 25. Leerung die Leistungsgebühr Bioabfall.

Versuchskaninchen?

Ident-System, Transponderchip. Das klingt nach jeder Menge Technik, die da zukünftig bei der Müllabfuhr zum Einsatz kommen soll. Wird der Landkreis damit vielleicht zum Versuchskaninchen?

Klare Antwort: Nein. Die Ident-Technik ist ausgereift und bundesweit schon seit Jahren erfolgreich im Einsatz. So vertraut beispielsweise der Nachbarlandkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim schon mehr als drei Jahre dieser Technik.

In Unterfranken sind wir allerdings die Ersten, die ein solches System einführen.



Ausschreibung mit Hindernissen

Bevor wir uns an die praktische Umsetzung unseres neuen Abfallwirtschaftskonzepts machen konnten, mussten wir die Müllabfuhr neu ausschreiben, und das europaweit.

Erfreulich war das Ergebnis der Ausschreibung. Die Müllabfuhr wird uns zukünftig deutlich günstiger kommen als bisher. Und an ein neues Abfuhrunternehmen müssen wir uns auch nicht gewöhnen. Der alte Vertragspartner wird auch der neue sein: die Fa. Veolia Umweltservice Süd.

Weniger erfreulich war dagegen, dass ein unterlegener Bieter gerichtliche Schritte gegen unser Ausschreibungsverfahren einleitete. Zwar waren wir letztlich auch vor dem Oberlandesgericht München erfolgreich, allerdings auf Kosten einer mehr als dreimonatigen Verzögerung.

Die planmäßige Einführung unseres Konzepts «pro2010» ist damit jedoch nicht in Frage gestellt. Allerdings hinken wir mit einigen Arbeiten etwas hinterher, so mit der Kalkulation der Müllgebühren oder der Öffentlichkeitsarbeit.

Novembergrau

ALLE NEUEN MÜLLTONNEN MIT GRAUEM RUMPF

Zugegeben, ein bisschen gewöhnungsbedürftig sind die neuen Müllbehälter schon. Egal ob Restabfall- oder Biotonne: der Rumpf ist bei beiden jetzt grau.

Eine Verwechslungsgefahr besteht dennoch nicht. Der Deckel ist in den vertrauten Farben gehalten: Braun signalisiert Bioabfall, grau Restabfall. Darüber hinaus weisen auffällige Aufkleber an Rumpf und Deckel den richtigen Weg.

Aber wieso kommen die Tonnen alle im grauen Kleid daher? Zum einen macht dies den Kauf der über 50.000 Behälter deutlich günstiger. Und auch die Lagerhaltung wird

einfacher. Abhängig von der Nachfrage nach Restabfall- oder Biotonnen nimmt man einfach einen grauen Rumpf und montiert den passenden Deckel darauf.

Die neuen Mülltonnen hat der Landkreis selbst gekauft. Die bisher im Gebrauch befindlichen Müllbehälter gehören der Abfuhrfirma. Diese Investition war notwendig für den Einsatz des Ident-Systems. Nur in Tonnen neuer Bauart lässt sich ein Transponderchip einbauen. Dazu ist ein neuer und einheitlicher Tonnenbestand die beste Voraussetzung dafür, dass die Technik reibungslos funktioniert.

Auf mittlere Sicht kommt ein weiteres Vorteil hinzu. In Zukunft wird der Landkreis regelmäßig die Müllabfuhr neu ausschreiben müssen. Tritt dann ein neues Abfuhrunternehmen auf den Plan, ist ein Austausch der Mülltonnen nicht mehr erforderlich.

Beim anstehenden Tonnentausch ist die Papiertonne nicht dabei. Wer künftig aber eine neu bestellt, bekommt die Papiertonne mit grauem Rumpf und blauem Deckel.



Landrätin Tamara Bischof und der Chef der Kommunalen Abfallwirtschaft, Wolfgang Sandreuter, präsentieren die neuen Tonnen.

Was ändert sich bei der Müllabfuhr?

12, 24. Bei all den Zahlen zu den Mindestleerungen stellt sich unwillkürlich eine Frage: Wie oft kommt die Müllabfuhr überhaupt noch bei mir vorbei?

Auch im nächsten Jahr fahren die Müllfahrzeuge jede Woche bei Ihnen vorbei. In der einen Woche kann die Abfuhr der grauen Restabfalltonne in Anspruch genom-

men werden, in der Woche darauf die Abfuhr der Biotonne. Von Mitte Mai bis Mitte September kann man die braune Tonne sogar wöchentlich leeren lassen.

An der Abfuhr der Papiertonne (weiterhin alle 4 Wochen) und der Abholung der Gelben Säcke (alle 14 Tage) ändert sich nichts.

Die neuen Müllgebühren

WAS ES MIT DER GRUNDGEBÜHR UND DEN LEISTUNGSGEBÜHREN AUF SICH HAT

Die Grundgebühr

Die **Grundgebühr** beinhaltet im Wesentlichen folgende Leistungen:

■ Restabfalltonne

- Bereitstellung
- 14-tägige Regelabfuhr (d. h. 26 Leerungen pro Jahr können in Anspruch genommen werden)
- **12 Leerungen pro Jahr (Mindestleerungen)**

■ Biotonne

- Bereitstellung
- 14-tägige Regelabfuhr und wöchentliche Abfuhr in den Sommermonaten (d. h. 35 Leerungen pro Jahr können in Anspruch genommen werden)
- **24 Leerungen pro Jahr (Mindestleerungen)**

- Papiertonne: Bereitstellung und 4-wöchige Regelabfuhr

- 2 x jährlich Abfuhr von Sperrabfall auf Abruf

- 2 x jährlich Sammlung von Problemabfällen

- Kostenlose Abgabe von Elektro- und Elektronikgeräten

- 2 x jährlich Sammlung von Kunststofffolien und -hohlkörpern

- 1 x jährlich Reifensammlung

- Kostenlose Abgabe von Wertstoffen aller Art, Sperrabfall, Problemabfall, Reifen u. v. m. am Wertstoffhof Kitzingen

- Kostenlose Abgabe von Grünabfällen am Kompostwerk Klosterforst

- Nutzung der Wertstoffsammelstellen und Wertstoffcontainer in den Gemeinden

- Nutzung der Häckselaktionen und Grüngutcontainer

Die Leistungsgebühr Restabfall

13. Leerung bis 26. Leerung:

Für jede Leerung ist die **Leistungsgebühr Restabfall** zu zahlen.



Die Leistungsgebühr Bioabfall

25. bis 35. Leerung:

Für jede Leerung ist die **Leistungsgebühr Bioabfall** zu zahlen.



Und wieviel zahle ich künftig?

Die spannendste aller Fragen können wir momentan leider noch nicht beantworten. Schuld daran sind die Verzögerungen beim Ausschreibungsverfahren zur Müllabfuhr, die uns eine Zwangspause von mehr als drei Monaten auferlegt haben.

Die Kalkulation der Müllgebühren läuft derzeit auf Hochtouren. Ein Ziel haben wir fest im Blick: Auch wer künftig seine Restabfall- und Biotonne alle 14 Tage leeren lässt, soll nicht tiefer in die Tasche greifen müssen als bisher schon.

Im Spätherbst muss die neue Gebührensatzung von den politischen Gremien beschlossen werden. Anfang Dezember sollten wir dann in der Lage sein, die neuen Müllgebühren zu veröffentlichen.

Neue Hotline

Für alle Fragen rund um unser neues Abfallwirtschaftskonzept «pro2010» und die anstehende Tonnen-Austauschaktion steht Ihnen eine neue Telefonnummer zur Verfügung:

☎ (09321) 928-1230

Impressum

- Herausgeber: Landratsamt Kitzingen, Kommunale Abfallwirtschaft
- Konzeption, Text, Layout und Herstellung: Reinhard Weikert
- Fotos: Harald Heinritz, Fritz Schäfer GmbH, Rheinwerk GmbH & Co. KG
- Lektorat: Angela Wellert
- Gesamtleitung: Wolfgang Sandreuter
- Druck: Konrad Triltsch Print und digitale Medien GmbH
- Verteilung: an alle Haushalte im Landkreis Kitzingen
Oktober 2009 ■ G5 Gripen

Oktober	
19 Mo	
20 Di	■ Albertshofen
21 Mi	■ Biebelried + Ortsteile
22 Do	■ Buchbrunn
23 Fr	■ Dettelbach + Stadtteile
24 Sa	■ Mainstockheim
	■ Nordheim
	■ Schwarzach + Ortsteile
	■ Sommerach
25 So	
26 Mo	■ Stadt Kitzingen mit allen Stadtteilen
27 Di	
28 Mi	
29 Do	
30 Fr	
31 Sa	
November	
1 So	Allerheiligen
2 Mo	■ Geiselwind + Ortsteile
3 Di	
4 Mi	
5 Do	
6 Fr	
7 Sa	
8 So	
9 Mo	■ Abtswind
10 Di	
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	
	■ Castell + Ortsteile
	■ Iphofen + Stadtteile
	■ Markt Einersheim
	■ Marktbreit + Gnodstadt
	■ Martinsheim + Ortsteile
	■ Obernbreit
	■ Seinsheim + Ortsteile
	■ Willanzheim + Ortsteile
	■ Kleinlangheim + Ortsteile
	■ Mainbernheim
	■ Marktstef + Michelfeld
	■ Rödelsee + Fröhstockheim
	■ Rüdenshausen
	■ Segnitz
	■ Sulzfeld
	■ Wiesenbronn
	■ Wiesentheid + Ortsteile
21 Sa	
22 So	
23 Mo	im gesamten Landkreis: Verteilung der Container (770 l + 1.100 l Behälter mit 4 Rädern)
24 Di	
25 Mi	
26 Do	
27 Fr	

Lieferung frei Haus

VERTEILUNG & RÜCKHOLUNG DER MÜLLTONNEN

■ Welche Mülltonnen werden denn verteilt?

■ Bei der Verteilaktion gibt es neue Restabfallbehälter und neue Bioabfallbehälter. Die blaue Papiertonne wird **nicht** ausgetauscht.

■ Wann genau kommen die neuen Mülltonnen?

■ Angaben dazu finden Sie im nebenstehenden Verteilplan. Angenommen, Sie wohnen in Obernbreit. Hier kommen die Tonnen zwischen dem 9. und 13. November («Orange Woche»). Auf den Tag genau können wir es nicht sagen, da die Verteilteams einen gewissen Zeitpuffer benötigen. Stadt- oder Ortsteile werden immer in derselben Woche mit Tonnen beliefert wie die Hauptgemeinde.

■ Was muss ich tun?

■ Eigentlich nichts. Die Verteilteams liefern die neuen Rest- und Bioabfallbehälter in identischer Stückzahl und Größe aus, so dass alles dem derzeit bei uns angemeldeten Behälterstand entspricht.

■ Wie erkenne ich meine Tonnen?

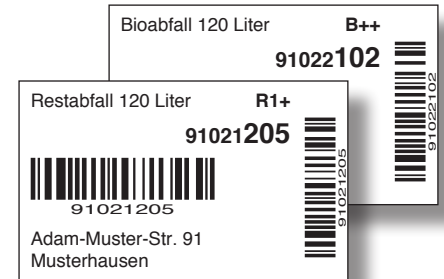
■ Die Verteilteams stellen die neuen Behälter direkt an Ihr Grundstück, in Ausnahmefällen (z. B. enge Straßen) auf geeignete Sammelpätze. Auf jeder Tonne prangt seitlich am Rumpf ein Aufkleber. Steht da Ihre Adresse drauf, sind das Ihre Tonnen.

■ Bekomme ich als Nutzer einer selbst gekauften Restabfalltonne auch neue Behälter?

■ Ja. Darüber hinaus werden wir Sie vor Beginn der Verteilung persönlich anschreiben und über die Zukunft Ihrer Eigentumstonne informieren.

■ Werden die alten Tonnen gleich bei der Verteilung eingesammelt?

■ Das ist aus logistischen Gründen leider nicht möglich. Etwa drei Wochen werden Sie mit einem doppelten Bestand an alten und neuen Behältern leben müssen. Kurz vor Beginn der Verteilung erhalten Sie von uns eine Postwurfsendung mit



Aufkleber finden sich seitlich auf jeder Tonne. Anhand der Adresse können Sie Ihre Tonne jederzeit leicht identifizieren.

Informationen, wie in dieser Übergangszeit die Abfuhr geregelt ist.

■ Wie erfahre ich dann, wann die alten Tonnen abgeholt werden?

■ Ebenfalls durch eine Postwurfsendung. Da stehen dann die genauen Abholtermine in Ihrer Gemeinde drauf. Wenn es soweit ist, einfach die alten Mülltonnen vor das Grundstück stellen, damit sie im Zuge der Rückholaktion eingesammelt werden können.

Eigene Verteilaktion für Container

Müllbehälter mit vier Rädern (Container) werden separat verteilt. Restabfall- und Bioabfallcontainer der Größen 770 Liter und 1.100 Liter werden im gesamten Landkreis in der Woche vom 23. bis 27. November («Gelbe Woche») ausgeliefert. Dabei werden gleichzeitig die alten Container eingesammelt.

Großcontainer (z. B. Behälter mit einem Fassungsvermögen von 5.000 Litern) folgen im Dezember 2009.

